

Mama lernt Deutsch Gruppe (Ein Interview mit Frau Röhr)

In der Gruppe „Mama lernt Deutsch“ treffen sich zwei Mal pro Woche Mütter in der Schule, um mit einer Lehrerin Deutsch zu lernen. Sie kommen aus der Türkei, aus Marokko und Mazedonien. Der Kurs wird vom Ausländerpfarramt der Stadt Bad Kreuznach in Zusammenarbeit mit der Grundschule Hofgartenstraße angeboten.

Warum gibt es keinen Religionsunterricht für islamische Kinder?

Frau Röhr: Es ist nicht ganz einfach, allen gerecht zu werden, da der Islam mehrere Richtungen hat, z. B. Sunniten, Schiiten, Aleviten und andere. Islamischer Religionsunterricht an deutschen Schulen kann nur von Lehrern gehalten werden, die in Deutschland für dieses Fach ausgebildet wurden. Aber in Nordrhein-Westfalen gibt es jetzt Studiengänge für das Fach Islamische Religion an Schulen. Vielleicht können bald die ersten muslimischen Kinder Religionsunterricht erhalten.

Das wäre wünschenswert, denn der Religionsunterricht an der Schule vermittelt eine friedliche, tolerante Religiosität, die sich für das Miteinander der Glaubensrichtungen einsetzt.

Gibt es Sprachförderung für ausländische Kinder?

Frau Röhr: In der ersten Klasse bieten wir an drei Tagen pro Woche Sprachförderung an für alle Kinder, die noch Defizite mit der deutschen Sprache haben. Wir sind aber der Meinung, dass Sprachförderung bereits im Kindergarten stattfinden muss. Dort haben die Kinder mehr Zeit, Sprache zu lernen, als in der Grundschule.

Deshalb haben wir eine Sprachförder-Kooperation mit drei Kindergärten der Umgebung. Die Erfolge sind auch bereits spürbar:



Es sind bereits weniger Kinder, die unsere Sprachförderung benötigen. Wichtig ist auch die Sprachförderung in der Muttersprache:

Wer seine eigene Sprache gut gelernt hat, kann von dieser Basis ausgehend andere Sprachen besser lernen.

Mein Kind liest jeden Tag zu Hause 20 Minuten, wie kann ich ihm helfen?

Frau Röhr: Auch wenn Sie das Kind nicht verbessern können, es ist doch richtig und wichtig, dass es liest. Am besten laut, dann hört es selbst, wo etwas fehlt oder ob Wörter nicht stimmen. Der beste Zeitpunkt ist vielleicht abends, vor dem Abendessen oder vor dem Zubettgehen. Denn nach der Schule haben die Kinder den Kopf voll. Da sollen sie erst einmal eine Pause machen,

essen, spielen, dann die Hausaufgaben machen. Ich finde es wunderbar, dass Ihr Kind Lesen übt.

Mein Kind geht in die 4. Klasse. Welche Schule ist gut? Wie kann ich das Kind unterstützen auf dem Weg in die weiterführende Schule?

Frau Röhr: Im Dezember gibt es zu diesem Thema einen Elternsprechtag für die 4. Klasse, das „Empfehlungsgespräch“. Da sprechen Eltern und Klassenlehrerin gemeinsam über die beste Schule für das Kind und es erhält die Empfehlung für eine Schulart: Realschule oder Gymnasium.

Es gibt auch die IGS, die Integrierte Gesamtschule, an der alle Schularten vertreten sind und wo ein Wechsel in eine andere Schulart leichter ist.

Warum gehen so viele ausländische Kinder auf die Hauptschule?

Frau Röhr: Die Hauptschule gibt es ja nicht mehr. Aber das Problem ist die Beherrschung der deutschen Sprache. Alle Fächer hängen davon ab, denn alles wird auf Deutsch unterrichtet und muss auf Deutsch verstanden und wiedergegeben werden können. Das geht nur mit sehr guten Deutschkenntnissen.

Wie soll ich meinem Kind bei den Hausaufgaben helfen, wenn ich selbst nicht so gut Deutsch kann?

Frau Röhr: Wichtig ist, dass die Mama bei den Hausaufgaben unterstützt: Sie kann fragen: Was hast du heute auf? Hast du es in dein Hausaufgabenheft geschrieben? Sie kann kontrollieren, also sich zeigen lassen, was gemacht wurde.

In Rechnen ist das ja nicht so problematisch. Wenn das Kind etwas nicht verstanden hat und Schwierigkeiten bei den Hausaufgaben hat: Schreiben Sie ruhig ins Heft: „Bitte noch mal erklären!“.

Dann sieht die Lehrerin das Problem und kann helfen.

Um Ihrem Kind zu helfen, können Sie sich vorlesen lassen.

Und noch ein Tipp: Lesen Sie selbst die Arbeitsblätter und Hausaufgaben der 1. und 2. Klasse! Da sind viele Bilder, die die Wörter erklären.

Lernen Sie einfach mit Ihren Kindern mit!

Was ist die Entdeckertagschule?

Frau Röhr: Das ist ein spezieller Unterrichtstag für Kinder, bei denen eine Hochbegabung vermutet wird: Sie werden in zwei Altersgruppen unterrichtet: Kindergarten, 1. und 2. Klasse sowie 3. und 4. Klasse.

Die Kinder werden an diesem Tag ganztags unterrichtet, in der älteren Gruppe z. B. ist es in Mathematik (Strategie-Aufgaben), Sachunterricht, Chemie und am PC.

Alle haben ein Auswahlverfahren durchlaufen, wurden vorgeschlagen, haben Indikatoraufgaben vom Bildungsministerium

gelöst sowie Gespräche mit der Klassenlehrerin und der Rektorin geführt.

Sie müssen viel und schnell lesen können, selbständig arbeiten und Referate erstellen können, auch auf der Grundlage von Internet-Recherchen.

Sie müssen auch in der Gruppe gemeinsam lernen können, also soziale Kompetenzen haben.

Frau Röhr, wir danken Ihnen für das Gespräch!

Frau Röhr: Ja, bitte, und ich möchte Sie ermutigen, weiter Deutsch zu lernen, damit Sie Ihre Kindern besser unterstützen und ein selbständiges Leben in Deutschland führen können.

Der Kurs hat im September begonnen. Der Einstieg in die Lerngruppe ist jederzeit möglich.